

## Was verstehe ich unter Fallsupervision?

Fallsupervision ist ein strukturiertes Verfahren in einer Gruppe oder einem Team, in dem ein Supervisand oder mehrere als Ratsuchender oder Ratsuchende von den übrigen Supervisanden nach einem feststehenden Ablauf mit verteilten Rollen beraten werden. Ziel ist es, Lösungen für eine konkrete berufliche Schlüsselfrage zu entwickeln. Durch den Ablauf moderiert der Supervisor.

## Ziele der Fallsupervision können sein...

- Reflexion der beruflichen Tätigkeit und der Berufsrolle
- Qualifizierung durch den Ausbau von praktischen Beratungskompetenzen
- Lösungen für konkrete Praxisfragen, -anlässe entwickeln; Qualitätsentwicklung anbahnen und langfristig Qualitätssicherung herstellen
- Verbesserung der Unternehmenskultur im Hinblick auf Vertrauen, Führung, Kommunikation und Kooperation und Revitalisierungskompetenz (aus eigener Kraft Lösungen für eigene Probleme entwickeln)

## Themen und Inhalte

Die Themen und Inhalte können sämtliche in der Berufswelt relevanten Faktoren umfassen. Die Auswahl und die Tiefe der thematischen Arbeit sind abhängig von den Erfahrungen und der Kompetenz der Gruppe des Teams und des Supervisors. Themen können sein:

- Umgang mit veränderten Verhaltensweisen
- Bewältigung neuer Aufgaben
- Integration von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Eigene Arbeitsweise reflektieren
- Probleme mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (für Führungskräfte)
- Probleme zwischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern
- Schwierigkeiten mit Kunden und Auftraggebern
- Gestörte Arbeitsabläufe
- Schwierigkeiten mit einer Führungskraft
- Bewältigung von Veränderungsprozessen

## Methoden

Im Rahmen der einzelnen Ablaufschritte können Methoden zur Informationssammlung, Visualisierung, Diagnose, Rollenklärung und Veranschaulichung genutzt werden.

- Aufstellung, Familienbrett
- Brainstorming
- Genogramm
- Rollenspiel

Ablaufschema der Fallsupervision

Information

1. Situationsdarstellung der/des Ratsuchenden  
Vorgeschichte  
Beratungsbedarf was soll geklärt werden?
2. Verständnisfragen der Berater (keine Bewertung)
3. Antworten der/des Ratsuchenden (evtl. Wiederholung von 1-3)

Diagnose

4. Rückmeldung der Beratergruppe: Einfälle, Ideen, Hypothesen, Interpretationen, Gefühle (was glaubt die Gruppe, was mit dem Ratsuchenden los ist, wie es ihm geht, worauf es in dieser Situation ankommt?)
5. Erkenntnisgewinn, Affekte des Ratsuchenden  
  
(stimmt die Beratungsfrage noch?)

Intervention

6. Handlungsempfehlungen durch die Beratergruppe  
(In dieser Situation würde ich folgendes tun...)
7. Ergebnissicherung  
  
Was ist klarer geworden?  
Was noch nicht?  
Was wird als nächstes getan?
8. Feedback-Runde (was hat die Beratergruppe durch die Beratung gelernt)